




Zeitgeschichte

Tagung

Der Hitler-Stalin-Pakt und seine Folgen für Europa

7. Kreisauer Gedenkstättenseminar

 Tagungsnummer 10/2009	
 25. - 28. März 2009 17:00 - 11:00 Uhr	
 Internationale Begegnungsstätte Kreisau / Polen	

Inhalt:

Leitung

Ludwig Mehlhorn

Organisation

Silke Ewe

(030) 203 55 - 508

ewe@eaberlin.de

Das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten oder Museen und Personen, die sich in Projektarbeit oder Schule und Hochschule mit der Geschichte von Nationalsozialismus, Holocaust, Stalinismus und kommunistischer Diktatur sowie anderen Formen totalitärer Gewaltherrschaft und des Widerstandes dagegen auseinandersetzen. Das Seminar versteht sich als Forum für den gesamteuropäischen Erfahrungsaustausch von Vertretern aus der Praxis, die in der historisch-politischen Bildungsarbeit tätig sind und insofern einen pädagogischen Auftrag haben.

In der Erinnerungskultur der ostmittel- und osteuropäischen Staaten, geprägt durch die traumatischen Ereignisse des 20. Jahrhunderts, stehen – anders als im Westen – die nationalsozialistischen Gewaltverbrechen parallel zu den Verbrechen, die durch die Etablierung sowjetisch initiierten und kontrollierten kommunistischer Regimes ausgelöst wurden. Während das Demokratieverständnis Westeuropas durch die Erfahrungen des Abwehrkampfes gegen die existentielle Bedrohung durch den Nationalsozialismus fundamental geprägt wurde, entwickelte sich das heute dominierende nationale Selbstverständnis in den osteuropäischen Ländern in erster Linie unter den Bedingungen antikommunistischen Widerstandes.

Diese Ausgangslage führt auch unter wohlgesonnenen Beobachtern immer wieder zu Irritationen und Missverständnissen in der gegenseitigen Wahrnehmung von Ost und West, im Ergebnis auch zu Fehltritten und Stigmatisierungen. Seit 6 Jahren organisiert die Gedenkstätte der Stiftung Kreisau in Kooperation mit Partnern aus Deutschland einen ost-west-europäischen Erfahrungsaustausch zu Fragen des Umgangs mit der Geschichte und der Vermittlung von Diktaturerfahrung in der historisch-politischen Bildungsarbeit.

Thematisch wird sich das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar 2009 mit dem Hitler-Stalin-Pakt 1939 auseinander setzen, seiner Interpretation sowie der Folgen in den unterschiedlichen Ländern.

Eine der wesentlichen Hürden in der Vergangenheitsbetrachtung in Ost- und Westeuropa ist die getrennte Wahrnehmung des Kommunismus. Während insbesondere in Deutschland die Erinnerung an Kommunismus und Nationalsozialismus weiterhin weitgehend isoliert betrachtet wird, und sich dies auch in der Konzeption von Gedenkstätten und der Konstituierung von Opferverbänden darstellt, unterschlägt diese für Deutschland nachvollziehbare, wenn auch zu reflektierende Interpretation bezogen auf Ostmitteleuropa ein wesentliches Moment: Die Staaten Ostmitteleuropas, insbesondere Polen, die Ukraine sowie die baltischen Staaten, interpretieren die Geschichte des Zweiten Weltkrieges als doppelte Okkupation. Wie unterschiedlich diese Sicht auf die Geschichte in den jeweiligen Ländern ausgeprägt ist, dies soll auf dem Gedenkstättenseminar 2009 detailliert erörtert werden.

Für das Jahr 2009 planen die Projektpartner eine Ausweitung der bisherigen Veranstaltung, indem die Diskussionen aus dem Seminar auch einen öffentlichen Rahmen erhalten. Darum soll während der Konferenz eine Abendveranstaltung in Wrocław / Breslau stattfinden. Anschließend reisen die internationalen Gäste des Seminars nach Berlin und nehmen dort teilweise als Akteure, teils als Zuhörer an einer weiteren öffentlichen Veranstaltung teil, die in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie zu Berlin in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin veranstaltet wird. Auf dem Weg von Kreisau nach Berlin und vor Ort besucht die internationale Delegation Museen und trifft sich mit Multiplikatoren aus Dresden, Berlin und Brandenburg zum Thema. Mit beiden Diskussionsveranstaltungen sollen die Inhalte und die unterschiedliche Perspektiven aus den einzelnen Ländern mit polnischen und deutschen Gästen diskutiert werden.

Programm:

[nach oben](#)

Mittwoch, 25. März 2009

ab 17.00 Uhr **Anreise – Zimmerbelegung - Kaffee**

fakultativ: Rundgang durch die Begegnungs- und Gedenkstätte Krzyżowa (Kreisau)

18.30–19.00 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Einführung in das Programm** durch die Veranstalter, Vorstellungsrunde anschließend geselliger Abend zum Kennenlernen und Austauschen

Donnerstag, 26. März 2009

Der Hitler-Stalin-Pakt in der Erinnerungskultur und im Gedächtnis der Länder Europas – Perspektiven und Standpunkte

09.30 Uhr **Der Hitler – Stalin – Pakt als europäischer Erinnerungsort?**

3 Kurzbeiträge zur Einführung:

Prof. Bernd Faulenbach (Bochum): Forschungen und Interpretationen

N.N. (Polen): Der Hitler-Stalin Pakt aus polnischer Perspektive

Alexander Vatlin (Moskau): Aufarbeitung des Themas in der russischen Historiographie und öffentlichen Debatte*

Moderation: Burkhard Olschowsky

11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.30 Uhr **Fortsetzung der Diskussion**

13.30 Uhr **Mittagspause**

15.00 Uhr **Symbolische Museumsstandorte und ihr Umgang mit dem Hitler-Stalin-Pakt in der musealen Darstellung und in der Bildungsarbeit**

Dr. Jörg Morré: Das Deutsch-russische Museum Karlshorst in deutscher und russischer Trägerschaft

Suzanne Bardgett: Eine westeuropäische Sicht – Das Imperial War Museum London

N.N.: Das Museum für den russisch-finnischen Winterkrieg 1941/44 (Helsinki/Finnland)

Moderation: Andrea Genest, ZFF Potsdam

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Katyn – Gedenken und Erinnern am Ort des Geschehens**

Ihar Kuznjacou (Memorial Belarus, Minsk): Die Gedenkstätte Katyń – ein sowjetisch-polnischer Ort
Andrzej Przewoźnik: Rat zum Schutz des Gedenkens an Kampf und Märtyrertum (Warschau)

Moderation: Ludwig Mehlhorn

18.00 Uhr **Abendessen**

19.30 Uhr **Der Umgang mit Katyn in der Emigration**

Gespräch mit der Dissidentin und Autorin Natalia Gorbanewskaya (Paris)

Freitag, 27. März 2009

Forum historisch-politischer Bildungsarbeit

09.00 Uhr *Olga Lemish: Der Umgang mit NS- und kommunistischer Diktatur im Unterricht in der Ukraine*

10.00 Uhr **Kaffeepause**

10.30 Uhr *Rachel Genvo: Die Darstellung des Kommunismus in französischen Schulbüchern*

12.00 Uhr **Diskussion über Projekterfahrungen der Teilnehmer/innen**

Moderation: Anna Kaminsky

13.00–14.30 Uhr **Mittagspause**

15.00 Uhr **Exkursion nach Wroclaw – Breslau: eine multikulturelle Metropole. Spurensuche.**

19.00 Uhr **Oratorium Marianum, Universität Wroclaw-Breslau**

Ost-west-europäische Gesichtssichten: Der Hitler-Stalin-Pakt in Europa

Eine Diskussion zwischen

Prof. Bernd Faulenbach (Bochum)

Prof. Stanislaw Ciesielski (Universität Wroclaw)

Prof. Valters Nollendorfs (Riga)

Andrij Pawlishin* (Lemberg)

Moderation: Dr. hab. Krzysztof Ruchniewicz (Wroclaw)

Samstag, 28. März 2009

9:00 Uhr *Ronny Heidenreich: Denkmäler zur Erinnerung an den Hitler-Stalin-Pakt und Katyn*

10.00 Uhr **Auswertungsrunde und Ideen für ein nächstes Mal**

Ab 11.00 Uhr **Ende des Seminars**

Abfahrt nach Berlin über Dresden

* angefragt
